

Morgengebet in der Woche vom 2. bis zum 8. März

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Lasst uns loben den lebendigen Gott,
unsere Hände zu ihm erheben!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied - EM 267

1. Liebe, die du mich zum Bilde / deiner Gottheit hast gemacht; / Liebe,
die du mich so milde / nach dem Fall hast wiederbracht: / Liebe, dir
ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe, die du mich erkoren, / eh ich noch geschaffen war; / Liebe,
die du Mensch geboren / und mir gleich wardst ganz und gar: / Liebe,
dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

3. Liebe, die für mich gelitten / und gestorben in der Zeit; / Liebe, die
mir hat erstritten / ewige Lust und Seligkeit: / Liebe, dir ergeb ich mich /
dein zu bleiben ewiglich.

4. Liebe, die du Kraft und Leben, / Licht und Wahrheit, Geist und
Wort; / Liebe, die sich ganz ergeben / mir zum Heil und Seelenhort: /
Liebe, dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

5. Liebe, die mich hat gebunden / an ihr Joch mit Leib und Sinn; /
Liebe, die mich überwunden, / die mein Herz genommen hin: / Liebe,
dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

6. Liebe, die mich ewig liebet / und für meine Seele bitt'; / Liebe, die
das Lösgeld gibet / und mich kräftiglich vertritt: / Liebe, dir ergeb ich
mich / dein zu bleiben ewiglich.

7. Liebe, die mich wird erwecken / aus dem Grab der Sterblichkeit; /
Liebe, die mich wird umstecken / mit dem Laub der Herrlichkeit: /
Liebe, dir ergeb ich mich / dein zu bleiben ewiglich.

T: Johann Scheffler 1657 / (Str. 1-3.5-7); Frankfurt/Main 1695 (Str. 4)
M: Darmstadt 1698

Psalm 6

Ach, HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn
und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

HERR, sei mir gnädig, denn ich bin schwach;

heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken
und meine Seele ist sehr erschrocken.

Ach du, HERR, wie lange!

Wende dich, HERR, und errette meine Seele,
hilf mir um deiner Güte willen!

Denn im Tode gedenkt man deiner nicht;
wer wird dir bei den Toten danken?

Ich bin so müde vom Seufzen;

ich schwemme mein Bett die ganze Nacht
und netze mit meinen Tränen mein Lager.

Mein Auge ist trüb geworden vor Gram und matt,
weil meiner Bedränger so viele sind.

Weichet von mir, alle Übeltäter;

denn der HERR hört mein Weinen.

Der HERR hört mein Flehen;

mein Gebet nimmt der HERR an.

Es müssen alle meine Feinde zuschanden werden
und sehr erschrecken;

sie müssen weichen und zuschanden werden plötzlich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Guter Gott,

ich danke dir für die Ruhe der Nacht und für den neuen Tag.

Ich danke dir für die Menschen, die mir heute begegnen.

Ich bitte dich um Kraft, um Geduld und Gelassenheit.

Umgib mich mit deinem Frieden.

Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. März

Wochenspruch: **Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.**

Lukas 18,31

Lied – EM 328 „Meine engen Grenzen“

1. Korinther 13, 1-13

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;

sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.

Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 6
Montag:	Lukas 12,22 – 34
Dienstag:	Lukas 12,35 – 48
Mittwoch:	Lukas 12,49 – 53
Donnerstag:	Lukas 12,54 – 59
Freitag:	Lukas 13,1 – 9
Sonnabend:	Lukas 13,10 – 17

Stille

Gebet

Wie kann man von der Liebe reden, wenn man dich vergisst, du Gott der Liebe:

Dich, von dem alle Liebe ist im Himmel und auf Erden; dich, der nichts für sich behielt, sondern alles in Liebe hingab.

Du bist überall gegenwärtig.

Du lässt dich nie unbezeugt.

Gott der Liebe:

Dich wollen wir lieben.

Dir wollen wir leben.

Dir wollen wir danken.

(Verfasser unbekannt)

Unser Vater

Segen

Gott, erfülle uns mit deiner Liebe, dass sie uns leitet.

Amen.

Abendgebet in der Woche vom 2. bis zum 8. März

**Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.**

In deine Hand lege ich meinen Tag
mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Amen.

Lied – EM 634

1. Mit meinem Gott geh ich zur Ruh / und tu in Fried mein Augen zu, /
denn Gott von Himmels Throne / über mich wacht / bei Tag und
Nacht, / damit ich sicher wohne.

2. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, / der du allein mein Helfer bist: / Lass
kein Leid widerfahren, / durch deinen Schutz / vors Teufels Trutz / dein
Engel uns bewahren.

3. Befiehl den lieben Engeln dein, / dass sie stets um und bei uns sein;
/ all Übel von uns wende. / Gott Heilger Geist, / dein Hilf uns leist / an
unserm letzten Ende.

T: Cornelius Becker 1602 (Str. 1); Breslau um 1680 (Str. 2+3)
M: Nürnberg 1581 / bei Seth Calvisius 1594

Psalm 31, (...)

Herr, auf dich traue ich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg,
dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen
wollest du mich leiten und führen.

Du wollest mich aus dem Netze ziehen,
das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst
und nimmst dich meiner an in Not

und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich aber, Herr, hoffe auf dich
und spreche: Du bist mein Gott!

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
hilf mir durch deine Güte!

Seid getrost und unverzagt

alle, die ihr des Herrn harret!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Lob sei dir, Gott,
der du bist und warst ohne Ende.
Du hast uns geschaffen, dass wir in dir uns freuen.
Du hast uns dein unaussprechliches Licht gegeben,
in dem wir dich ewig genießen sollen.
Herr, lass deine Liebe walten
über dem Werk deiner Hände, dem Menschen!
Du allein bist zu fürchten
in deiner unermesslichen Allgewalt.
Du allein bist zu schauen in deiner Liebe.
Du allein bist zu lieben in deiner unwandelbaren Seligkeit.
Ohne Ende seist du gelobt.

(Nach Birgitta von Schweden)